

Karl Heinz Sekowsky

464 Bo-Wattenscheid

In der Mark 116

Tel. 7 09 19



Guten Tag!

Ich bin Ihr
UWG-Kandidat
bei der
KOMMUNALWAHL
am 4. Mai
im Wahlbezirk 10
Grumme

Persönliche Daten:

geboren am 29. April 1945

in Büsum/Holstein

seit dem 8. Lebensjahr
wohnhaft in Wattenscheid

Volksschule, Städt. Handelsschule,
Lehre als Industrie-Kaufmann in einem
Bochumer Hüttenwerk, Studium an der
Höheren Wirtschaftsfachschule Bochum,
Staatl. Examen als Betriebswirt grad.,
Bundeswehr,
jetzt beschäftigt als kaufm. Leiter
einer Großdruckerei und Werbeagentur
verheiratet, ein Sohn

Politische Daten:

Vor 1969 als Juso beheimatet bei
der SPD;
nach heftigen innerparteilichen Aus-
einandersetzungen, insbesondere mit
den "Führungsgrößen", Mitbegründer
der UWG

bis 1974 stellv. Vorsitzender der UWG

Bürgerschaftsvertreter der UWG im
Bauausschuß des Rates der Stadt
Wattenscheid

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Bitte erlauben Sie mir, noch einmal auf die
Kommunalwahl am 4. Mai 1975 hinzuweisen.
Sicher sind Sie wie ich der Meinung, daß wir
als mündige Bürger dieses Landes und dieser
Stadt unser Wahlrecht nutzen müssen. Der Aus-
übung dieses Grundrechtes kommt bei der Viel-
falt der anstehenden Probleme, aber auch bei
der Vielfalt der angebotenen politischen Rich-
tungen eine besondere Bedeutung zu. Selbst-
verständlich ist es auch unser gutes Recht als
Bochumer Bürger, eine kritische Würdigung der
Leistungen des alten Rates und der politischen
Grundauffassungen der bisher im Rat vertrete-
nen Parteien vorzunehmen.

Als Mitglied der Unabhängigen Wähler-Gemein-
schaft (UWG) kann ich die bisher betriebene
Politik in Bochum unter besonderer Berücksich-
tigung der Bürgernähe und der Kontrollfunktion
des Rates gegenüber der Verwaltung nicht gut-
heißen. Hier wird es Zeit, daß die SPD/CDU-
Einheitspolitik endlich empfindlich gestört
wird und daß den etablierten Parteien deutlich
gemacht wird, daß Ratsmitglieder nicht zu miß-
brauchendes Stimmvieh sind, sondern denkende
Menschen, die ihren Wählern verpflichtet sind
und nicht einer Funktionärsoberschicht.

UWG-Politik berücksichtigt dies. UWG-Politik
beinhaltet die Ausgewogenheit des Urteils in
Sachfragen bei vorheriger Anhörung aller Be-
teiligten. UWG-Politik schließt in Personal-
fragen jegliches Parteibuchdenken aus, sondern
orientiert sich an der Leistung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Die UWG
hat nach dem überwältigenden Vertrauensbeweis
unserer Wattenscheider Mitbürger bei der Kom-
munalwahl 1969 5 Jahre lang im Wattenscheider
Rat eine sachbezogene, durchschaubare Politik
betrieben. Die Bevölkerung hat uns das gedankt
Unsere Politik zwang auch SPD und CDU in Wat-
tenscheid zum Umdenken. Das Umdenken bei der
"Partei mit Herz" (wo bleibt der Verstand?)
und bei der Partei, "die den Frühling gepachtet
zu haben scheint", geht nun allerdings so weit
daß im Wahlkampf ureigene UWG-Grundauffassungen
als die eigenen Errungenschaften verkauft wer-
den. Was herauskommt ist eine mehr als schlech-
te Kopie. Dazu ist es schlechter Stil!

Wenn Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die "reine" UWG-Politik wollen, dann bitte ich
Sie um Ihre Stimme am 4. Mai!

Es versteht sich von selbst, daß ich im Falle
der Wahl Ihre Interessen engagiert vertreten
werde und daß ich mich mit meinen Freunden
dafür einsetzen will, daß die "politische
Bochumer Bühne" wieder durchschaubar wird -
im Sinne von KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT !

UWG UWG UWG

Karl Heinz Sekowsky